

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Energiepolitische Willens- und Entscheidungsbildung in der Bundesrepublik Deutschland	
Verzeichnis der Übersichten	VII
Abkürzungsverzeichnis	X
Einleitung	1
1. Der interdisziplinäre Ansatz der Neuen Politischen Ökonomie	1
2. Politisch-ökonomische Theorie und praktische Energiepolitik	3
3. Zum Aufbau der Arbeit	5
1. Kapitel: Ein Konkurrenzmodell der Demokratie	9
A. Der Parteienwettbewerb als Grobsteuerung staatlicher Wirtschaftspolitik	9
I. Der Begriff der politischen Konkurrenz	9
II. Bedingungen politischer Konkurrenz	11
1. Allgemeine Modellabgrenzung	11
2. Das Parteien-System	12
3. Das Rationalverhalten der Konkurrenzteilnehmer	14
III. Zielsetzungen und Verhaltensweisen der Konkurrenzteilnehmer	17
1. Zielsetzung und Verhaltensweise der Politiker	17
2. Zielsetzung und Verhaltensweise der Wähler	20
IV. Das Konzept der Wählerbeweglichkeit	23
1. Der Begriff der Wählerbeweglichkeit	23
2. Die Bestimmungsfaktoren der Wählerbeweglichkeit	24
V. Leistungsfähigkeit und notwendige Ergänzung des Parteienwettbewerbs	26

B.	Determinanten der Feinsteuerung staatlicher Wirtschaftspolitik	29
I.	Die Einbeziehung der Ministerialbürokratie in das Konkurrenzmodell	29
1.	Die Funktionen der Ministerialbürokratie	29
2.	Zielsetzung und Verhaltensweise der Ministerialbeamten	31
3.	Einfluß des Parteienwettbewerbs auf die bürokratische Aufgabenwahrnehmung	32
II.	Die Rolle der Wirtschaftsverbände im demokratischen Willens- und Entscheidungsbildungsprozeß	34
1.	Das Einflußpotential der Wirtschaftsverbände	34
2.	Zielsetzung und Verhandlungsmethoden von Wirtschaftsverbänden	37
3.	Parteienwettbewerb und konkurrierende Verbändeinteressen	39
III.	Die beratende Wissenschaft als Bestimmungsfaktor staatlicher Wirtschaftspolitik	42
1.	Methoden wissenschaftlicher Politikberatung	42
2.	Parteienwettbewerb und Einflußchancen der Wissenschaft	44
2.	Kapitel: Das Beispiel der Energiepolitik im Konkurrenzmodell der Demokratie	47
<del>A.</del>	<del>Energiewirtschaft und Energiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland</del>	<del>47</del>
I.	Terminologische Vorbemerkungen	47
II.	Die Bedeutung der Energie für die Volkswirtschaft	49
1.	Energie als komplementäres Produktions- und Konsumgut	49
2.	Energie als Kostenfaktor für Industrie und private Haushalte	53
3.	Die Belastung der Umwelt durch die Umwandlung und den Verbrauch von Energie	57

III.	Bereiche der Energiewirtschaft und ihre Bedeutung für die Energieversorgung	61
1.	Stein- und Braunkohlenbergbau	61
2.	Mineralölwirtschaft	64
3.	Elektrizitäts- und Gaswirtschaft	66
IV.	Grundlagen der Energiepolitik	71
1.	Die Rahmenbedingungen der Europäischen Verträge	71
2.	Energiepolitik als Bereich sektoraler Wirtschaftspolitik	74
B.	Die Gestaltung praktischer Energiepolitik unter dem Einfluß ökonomischer und politischer Faktoren	77
I.	Die ökonomische Struktur des Konkurrenzmodells der Demokratie	77
II.	Der Einfluß des Parteienwettbewerbs auf die energiepolitische Grundsatzorientierung	79
1.	Das Ausmaß der mit energiepolitischen Fragen verbundenen Wählerbeweglichkeit	79
2.	Formulierung und Verwirklichung der energiepolitischen Hauptziele	83
3.	Gestaltungsmerkmale des energiepolitischen Mitteleinsatzes	95
III.	Die Ausfüllung des energiepolitischen Entscheidungsspielraums durch andere Determinanten der Regierungspolitik	98
1.	Die Konkretisierung energiepolitischer Entscheidungen durch die Ministerialbürokratie	98
2.	Die Einflußmöglichkeiten konkurrierender Verbändeinteressen auf die praktische Gestaltung der Energiepolitik	101
3.	Die energiepolitischen Entscheidungshilfen der beratenden Wissenschaft	107

3.	Kapitel: Die Energiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1966 unter dem Regierungseinfluß von CDU/CSU und FDP	112
A.	Bemühungen um eine Beseitigung der Energiemangellage in den Jahren 1949 bis 1957	112
I.	Der Kohlenbergbau als Träger der inländischen Energieversorgung	112
II.	Die energiepolitischen Grundziele im Kohle- und Mineralölbereich	113
1.	Die Anpassung der Kohlenförderung an die steigende Energienachfrage	113
a.	Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Kohlenbergbaus	113
b.	Gewährleistung der sozialen Vorrangstellung des Bergmanns	119
2.	Die Sicherstellung einer preisgünstigen Kohlenversorgung	123
3.	Aufbau und Schutz der inländischen Mineralölwirtschaft	126
III.	Maßgebliche ökonomische und politische Faktoren für die Energiepolitik von 1949 bis 1957	129
B.	Der Erhalt einer gleichbleibenden inländischen Steinkohlenförderung in der Energieüberflusssituation der Jahre 1958 - 1966	139
I.	Das Vordringen des Importöls auf dem inländischen Energiemarkt	139
II.	Die energiepolitischen Grundziele im Kohle- und Mineralölbereich	142
1.	Der Konflikt zwischen den Zielen einer sicheren und einer preisgünstigen Energieversorgung	142
2.	Der Schutz des Steinkohlenbergbaus und der Erhalt einer Förderung von 140 Millionen Jahrestonnen	145
a.	Beschränkung der Kohleeinfuhren aus Drittländern und Förderung des Steinkohlenabsatzes	145
b.	Rationalisierung und Produktivitätssteigerung im Steinkohlenbergbau	151
c.	Die soziale Sicherung der Bergarbeiter	154

	<u>Seite</u>
3. Die Dämpfung der Mineralölexpansion zum Schutz des Steinkohlenbergbaus	157
a. Das Kohle-Öl-Kartell	157
b. Die Heizölsteuer	161
c. Die Selbstbeschränkung der Mineralölwirtschaft	162
4. Die Unterstützung der inländischen Mineralölindustrie	166
III. Maßgebliche ökonomische und politische Faktoren für die Energiepolitik von 1958 bis 1966	168
4. Kapitel: Die Energiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland von 1967 bis 1977 unter dem Regierungseinfluß von SPD und FDP	187
A. Die relative Vernachlässigung des Ziels einer sicheren Energieversorgung in der Periode stark wachsenden Energieverbrauchs von 1967 bis 1973	187
I. Der Höhepunkt der Abhängigkeit vom Importöl	187
II. Die energiepolitische Grundsatzorientierung	190
1. Die Anpassung der Steinkohlenförderung an die schrumpfende Absatzlage	190
a. Absatzstabilisierung im Stahl- und Strombereich und Anpassung der Förderung an den erreichbaren Absatz	190
b. Entlastung bei den Kosten einer geordneten Förderanpassung	202
c. Ausbau der sozialen Sicherung der Bergarbeiter	206
2. Aufhebung der Selbstbeschränkung und beginnende Vorsorge gegen Versorgungsrisiken im Mineralölbereich	209
3. Die Diversifizierung und Ausweitung des Energieangebots durch Braunkohle, Erdgas und Kernenergie	216
4. Energieversorgung und Umweltschutz	222

	<u>Seite</u>
III. Maßgebliche ökonomische und politische Faktoren für die Energiepolitik von 1967 bis 1973	226
B. Priorität für die Sicherheit der Energieversorgung in der Periode stagnierenden Energieverbrauchs von 1974 bis 1977	241
I. Gegenläufige Erfordernisse aus gegenwärtig vorhandenen und langfristig zu erwartenden Energieversorgungsmöglichkeiten	241
II. Die energiepolitische Grundsatzorientierung	249
1. Die Verringerung der Abhängigkeit von Importenergien	249
a. Begrenzung der Wachstumsrate des Energieverbrauchs	249
b. Vorrangige Nutzung der inländischen Energieträger	251
2. Die Verbesserung der Versorgungssicherheit für die zur Bedarfsdeckung notwendigen Drittlandsenergien	260
a. Intensivierung der Krisenvorsorge auf nationaler und internationaler Ebene	260
b. Streuung der Einfuhren nach Energieträgern und bei einzelnen Energieträgern nach Herkunftsländern	262
c. Begrenzter Ausbau der Kernenergie	268
3. Energieforschung und Entwicklung neuer Technologien	273
4. Der Konflikt zwischen energiepolitischen und umweltpolitischen Zielen	276
III. Maßgebliche ökonomische und politische Faktoren für die Energiepolitik von 1974 bis 1977	280
5. Kapitel: Zusammenfassung und kritische Würdigung	295
Anhang	310
Literaturverzeichnis	345